Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 23 (1996)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

Forum
Die Zukunft des Sozialstaates 4–7

Offizielles 9/10

Geschichte
Raubgold und nachrichtenlose Vermögen: Die Schweiz unter Beschuss 11

Medien
Vielfalt im Internet 12

Kultur
Ein Museum für Jean Tinguely 13

Urnengang
Abstimmungen vom 1. Dezember 1996: Die Ergebnisse 14/15

Mosaik 16/17

ASS-Info 18/19

Titelbild

Das in den vergangenen 50 Jahren aufgebaute Vorsorgesystem für einen geruhsamen und beschützten Lebensabend stösst an seine finanziellen Grenzen. Es verlangt nach Reformen. (Foto: Incolor)

IMPRESSUM

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizer, erscheint im 23. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 310 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: **René Lenzin** (RL), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); **Alice Baumann** (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; **Pierre-André Tschanz** (PAT), Schweizer Radio International; **Ilaria Bignasci** (IB), Bundeshauskorrespondentin des «Giornale del popolo»; Redaktor der offiziellen Mitteilungen: **Robert Nyffeler** (NYF), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inserateadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Internet: http://www.revue.ch

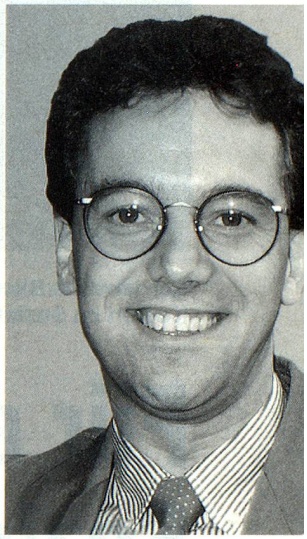
Nr. 6/96 (27.12.1996)

«Das sozialpolitische Klima ist rauher geworden. Das zeigt sich an der zunehmenden Härte, mit der auch bei uns die Auseinandersetzung um die sozialen Aufgaben das Staates geführt wird. Stehen die westlichen Industriegesellschaften gar am Ende einer gut 50jährigen Wachstumsperiode, in der die stetig steigenden Erträge der Volkswirtschaften zum ebenso steigenden Wohlstand praktisch aller Bewohnerinnen und Bewohner geführt haben? Hinweise dafür gibt es.

Die rasch voranschreitende Globalisierung entzieht dem Einflussbereich der nationalen Politiken einen immer grösser werdenden Teil der Weltwirtschaft – und damit Einkünfte in Form von Steuern und Arbeit. Vor allem aber zeigt es sich, dass die kurz vor und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführten Wohlfahrtsmodelle angesichts der sich verändernden Altersstruktur unserer Gesellschaft in Finanzierungsprobleme rutschen, die nur durch Mehreinnahmen oder Leistungsabbau überwunden werden können.

Die hohen Arbeitslosenraten mit ihren sozialen Folgekosten sowie die exponentiell wachsenden Ausgaben im Gesundheitswesen verstärken den Eindruck, an der Grenze des noch Finanzierbaren angelangt zu sein. Dies gilt sogar für die reiche Schweiz, der es immer noch verhältnismässig gut geht.

Gefragt wären in dieser Situation Grundsatzdebatten und langfristige Konzepte zur weiteren Entwicklung unseres sozialen Netzes. «Wieviel soziale Sicherheit können und wollen wir uns überhaupt leisten?» Dieser ebenso banalen wie komplexen Frage müssen wir uns stellen. Leider gehört es jedoch nicht zu den Stärken einer von den Massenmedien immer mehr boulevardisierten Demokratie, mittel- und langfristige Überlegungen den kurzfristigen Schlagzeilen vorzuziehen. So dominieren primär Nebenschauplätze die politische Diskussion um die Zukunft des Sozialstaates.



Unser Redaktionsteam hat daher beschlossen, Detailaspekte wegzulassen und das Thema in Form einer kontradiktorischen Grundsatzdebatte anzugehen. Zudem befragen wir Bundesrätin und Sozialministerin Ruth Dreifuss zu den langfristigen Strategien der Regierung.

Die westlichen Gesellschaften hätten die Langzeitorientierung eingebüsst, der Handlungshorizont der Politik bemesse sich nur noch in Amts- und Legislaturperioden, konstatierte kürzlich der Berliner Soziologieprofessor Wolf Lepenies. Es bleibt zu hoffen, dass wir diese Diagnose in der Frage der künftigen Ausgestaltung unseres Wohlfahrtsstaates widerlegen können. Sonst geht zumindest eine Periode mit Sicherheit zu Ende, nämlich diejenige des sozialen Friedens in der Schweiz.»

René Lenzin